

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 52

Rubrik: Aus Welt und Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Welt und Presse

Trotz der Krise

«marschiert» das Auto

Die Zahl der Autos auf der Erde betrug
1933 33,276,000 Wagen,
1934 34,927,000 Wagen,
hiervon fallen auf Amerika mehr als die
Hälfte. Die genauen Zahlen sind:
Vereinigte Staaten 24,751,000
übriges Amerika 1,863,000
Europa 6,559,000
übrige Erdteile je um 500,000

Frauen zuverlässiger

Aus Frauen bestehende Geschworenenbänke übertreffen gewöhnlich die aus Männern bestehenden sowohl in bezug auf Vollständigkeit der Tatsachenfeststellung als auch in der Genauigkeit des zusammenfassenden Berichts. Frauen sind viel sorgfältiger als Männer und viel geduldiger beim Herausarbeiten einzelner Tatsachen.

Zwei von den drei weiblichen Geschworenenbänken arbeiteten erschöpfende Zusammenstellungen aus, in denen die Aussagen aller Zeugen über jeden strittigen Punkt miteinander verglichen wurden. Keine männliche Geschworenenbank tat das. Männer verlieren bei Einzelheiten rasch die Geduld. Sie wollen mit der Arbeit so rasch wie möglich fertig werden.

(Aus einem Aufsatz des amerikanischen Psychologen William Moulton Marston in «Esquire», Chicago. Uebersetzt in der «Auslese».)

Berufe der Frau

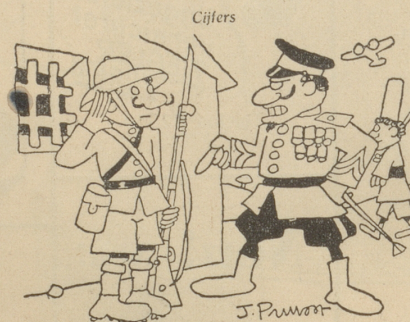
Es gibt in Deutschland	
weibl. Richter und Staatsanwälte . . .	36
Tierärztinnen	53
Geistliche und Missionare	168
Kutscherinnen	49
Schuhmacherinnen	213
Fischerinnen	17
Müllerinnen	6
Installateure	31
Heizerinnen	16
Maschinistinnen	92
Ingenieure und Techniker	616
Werkmeisterinnen	ca. 8000
in der Zigarrenmacherei arbeiten . . .	87,000
im Bekleidungs-gewerbe arbeiten . . .	782,000
Modistinnen	39,000
Näherinnen	264,000
Köchinnen	69,000
Zimmervermieterinnen	15,000
Heimarbeiterinnen	100,000
Zeitungsträgerinnen	23,000
Verkäuferinnen	418,000
Krankenschwestern	132,000
Zahnärztinnen	1,250
Aerztinnen	4,367

Im Durchschnitt kommt in Deutschland auf 2 berufstätige Männer 1 berufstätige Frau. (... als Kavalier sollte man nun eigentlich so eine berufstätige Frau ehelichen und sich dann als nichtstätiger Mann zurückziehen! - Der Setzer.)

Abessinisches in der Karikatur



«Was!? Du willst den Dienst verweigern!»
Washington Post



«Und was machen die 12,000 gefangenen Abessinier?»
«Sie verlangen nach einem vierten Mann zum Jass!»
Le Canard, Paris



Bernhard Shaw: «Warum ich für Italien bin und nicht für Abessinien? — sehr einfach: weil man meine Theaterstücke in Italien spielt und in Abessinien nicht!»
Mucha, Warschau

Fakir-Wunder

Es kann sich jeder lebendig begraben lassen, allerdings nicht auf Wochen. Der bekannte französische Schriftsteller Paul Heuzé hat es bewiesen. Nach dem es ihm gelungen war, allerlei Fakirismen wie «Katalepsie», Liegen auf dem Nagelbett oder auf Sensen, Durchstechen des Körpers mit Hutnadeln usw. ohne besondere Zauberkräfte, lediglich durch Willenskraft und Uebung nachzuahmen, stand er eines Tages vor dem Problem des Lebendigbegrabens. Einige Fakire blieben nämlich tatsächlich fast eine ½ Stunde in ihren Särgen ohne Luftzufuhr von Aussen. Wenn sie aber wirklich ohne Luft leben können, warum setzen sie nicht einfach einen am Hals dichtschiessenden Glashelm auf? Der Sarg scheint also ein notwendiges Requisit zu sein. Heuzé wollte daher versuchen, ob die Luft, die in einem Sarg enthalten ist, nicht zu einem längeren Aufenthalt ausreicht. Ein gewöhnlicher Sarg enthält etwa 470 Liter Luft. Wie lange kann man damit auskommen?

Die Möglichkeit der Versuchsdauer wurde von den Fachleuten äusserst unterschiedlich eingeschätzt: auf 15 bis 40 Minuten. Ein deutscher Gelehrter meinte, man könnte höchstens 5 bis 6 Minuten ohne Atmungsschwierigkeiten im Sarg verweilen. Dennoch wagte Heuzé unter gewissen Sicherheitsvorkehrungen den Versuch.

Wieder einmal siegte das Experiment über theoretische Erwägungen! Mit der etwa 400 Liter Atmungsluft kam Heuzé schon beim ersten Versuch 50 Minuten, später sogar 75 Minuten lang aus. Das beste an der Geschichte ist, dass die Berufsfakire von den Möglichkeiten eines Fakirismus für jedermann keine Ahnung hatten. Sie wagten es nicht, sich für längere Zeit in einen hermetisch verschlossenen Sarg zu legen. Als man z. B. dem vielgenannten Fakir Tahra Bey in Monte Carlo eine beträchtliche Summe anbot, falls er eine Stunde in einer gutbewachten Kiste — die zudem grösser war als die von Heuzé — zubrächte, nahm der Fakir die Herausforderung an, erschien aber nicht zum Experiment. Allein der vor einigen Jahren verstorbene amerikanische Zauberkünstler und leidenschaftliche Entlarver okkultischer und fakirischer Gaukeleien, Harry Houdini, hatte bereits das Rätsel des Lebendigbegrabens vor Heuzé durchschaut. In einem «Sarg» (Metallkiste von 626 Liter Inhalt) liess er sich wiederholt weit über eine Stunde lang in das Schwimmbassin eines grossen New Yorker Hotels versenken.

A.O. in der Nationalzeitung.

MARCONI-RADIO

für höchste Ansprüche.

Hug & Co. Basel

Zürich . Luzern
St. Gallen . Solothurn . Neuchâtel . Lugano